

Protokoll

der öffentlichen Sitzung (Nr. 21/15-19) des Ausschusses „Soziales und Bildung“ des Beirates Neustadt am 13.03.2018

Ort: Mensa des SOS Kinderdorfes, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

Anwesend: Gunnar Christiansen (beratendes Mitglied), Ulrike Heuer, Claudia Kühne (b. M.), Anke Maurer, Rainer Müller, Jens Oppermann (i.V.), Johannes Osterkamp, Conny Rohbeck, Britta Schmidt (b. M.)

Fehlend: Tabea Feix (e)

Referent_innen/Gäste: Fr. Piening (Umweltbetrieb Bremen/ UBB, zu Top 2a), Vertreter_innen von Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtteil sowie interessierte Bürger_innen

Vorsitz: Rainer Müller (Fachausschussprecher)

Protokoll: Simon Ott-Oghide (Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Beschluss über die Sitzungsleitung:

Der Ausschuss stimmt einstimmig (ohne Enthaltungen) der Sitzungsleitung durch seinen Sprecher zu.

Top 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Top 2 – Öffentliche Spielplätze in der Neustadt

a. Vorstellung der Umbauplanungen für den Spielplatz „Tieckstraße“ (zwischen Hardenberg- und Kornstraße)

Die Vertreterin von UBB stellt anhand einer Präsentation den bisherigen Planungsstand mit verschiedenen Varianten vor (siehe Anlage 1), die nach Abschluss mehrerer Beteiligungsverfahren (mit Vertretungen von Institutionen und Eltern) erstellt wurden. Ein erster Versuch, die Wünsche von Jugendlichen zu erfassen, scheiterte an fehlender Beteiligung, weswegen diesbezüglich noch ein weiterer Versuch gestartet werden soll.

Nach Abschluss der bisherigen Beteiligungsrunden hätten sich Wünsche für bestimmte Spielgeräte und Platzgestaltungen herauskristallisiert, die in die Planung Eingang gefunden hätten. Aktuell werde noch nach Möglichkeiten gesucht, die Ballspielfläche größer zu gestalten. An der Hardenbergstraße seien Maßnahmen zur Vermeidung von Hundekot in Planung. Der Spielplatz werde mittels geeigneter Gestaltung der Eingänge jüngere Kinder vom Betreten der Straßen abhalten.

Die Baumaßnahmen sollen nach aktuellem Planungsstand in diesem Jahr beginnen und 2019 abgeschlossen werden sollen.

Der Vertreter des Quartiersmanagement Huckelriede erklärt, dass bereits 140.000 € zur Finanzierung der Umbauten bereitstünden, weitere 100.000 € seien in Aussicht gestellt worden.

Aus dem Fachausschuss wird darauf hingewiesen, dass der Spielplatz als einzige größere Freifläche im Quartier ein wichtiger Aufenthaltsort für Jugendliche sei, weswegen UBB gebeten wird, deren Wünsche noch nachdrücklicher in Erfahrung zu bringen, und diese dafür bspw. über Schulen, Gemeinden oder Sportvereine anzusprechen. Insbesondere wird die Wichtigkeit der Ballspielfläche für diese Altersgruppe betont. Aus diesem Grund bittet der Fachausschuss UBB, zu den Entwürfen Angaben zu den Maßen zu machen und einen Vergleich der Einzelflächengrößen mit den bisher vorhandenen Flächen zu erstellen.

Ferner bittet der Fachausschuss darum, einen Überblick über die aktuelle und die künftige Nutzerstruktur vorzulegen und den Fachausschuss, bzw. den Beirat darüber zu informieren, wann die Komplettfinanzierung der Maßnahme gesichert sein wird.

b. Perspektiven für Sanierung/Umgestaltung weiterer Spielplätze in der Neustadt

Die die eingeladene Vertretung des AfSD kurzfristig abgesagt werden musste, wird der Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung des Fachausschusses vertagt.

Top 3 – Anmeldesituation an den Schulen im Stadtteil

Der Fachausschusssprecher informiert eingangs über die für den 5. Mai vom Bildungsressort geplante Regionalkonferenz für den Bremer Süden, auf der von der Senatorin die Schul(standort)planungen bis zum Jahr 2030 vorgestellt werden sollen.

Von Seiten der anwesenden Grundschulen wird informiert, dass bislang allen Anwahlen aus den eigenen Schulsprengeln ein Platz gegeben werden konnte, die neu zugeschnittenen Schuleinzugsbereiche werden angenommen. Wenige Kinder aus anderen Sprengeln befänden sich noch auf den Wartelisten:

- **GS Buntentor:** Warteliste mit 7 Kindern. Durch den veränderten Sprengel und die Gründung der GS Helene-Kaisen aber entspannte Situation.
- **GS Kantstraße:** 13 Kinder auf Warteliste.
- **GS Karl-Lerbs-Straße:** Weniger Anwahlen durch Sprengelneuzuschnitt, wenige Kinder auf Warteliste.
- **GS Oderstraße:** Plätze reichen aus.
- **zukünftige GS Helene-Kaisen:** Startet einzügig mit 2 Halbgruppen, derzeit noch Kapazität.

Da die Elternbriefe erst am 9. April verschickt werden, können sich die o.g. Angaben noch verändern. Eine gute Versorgung mit Schulplätzen sei aber sichergestellt.

Der Fachausschusssprecher berichtet, das Ressort habe ihn informiert, dass die Schülerzahlen in der Neustadt derzeit steigen, man rechne mit ca. 280 zusätzlichen Schüler_innen bis 2025. Die Erweiterung der Kapazitäten sei nur über die GS Helene-Kaisen und die OS Wilhelm-Kaisen möglich.

Der Schulleiter der OS Wilhelm-Kaisen berichtet, dass seine Schule dieses Jahr sehr gut angewählt worden sei: es habe 85 Erstanwahlen und 120 Zweitanwahlen gegeben, darunter 15 Inklusionsschüler. Daraus resultiert die Gründung von 5 Klassenverbänden. Auch im Folgejahr gehe er von 5 benötigten Klassenverbänden aus. Er weist darauf hin, dass der Platz eigentlich nur für 4 Klassenverbände reiche, insbesondere da die Inklusion auf (zusätzliche) Differenzierungsräume angewiesen sei.

Er wünscht daher die Schaffung einer räumlichen Lösung, aber ohne Aufstellung neuer Mobilbauten.

Die Elternsprecherin der WKS wünscht die Verwendung von Räumen der benachbarten ABS.

Der Sprecher des Fachausschusses berichtet, bei der Bildungssenatorin sei der Raumbedarf der WKS bekannt, es bedürfe nun allerdings eines erneuten Hinweises auf die Notlage der Schule.

Der Fachausschuss fasst daher im Anschluss an seine Beratungen vom 05.04.2017 und seine Anforderungen an die Dependance der Grundschule Am Buntentorsteinweg vom 13.04.2017 folgenden

Beschluss:

Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, für die WKO weitere Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen:

Damit die geschilderten engagierten Bemühungen der Schulleitung und der Eltern gelingen können, müssen dringend zum Schuljahr 2018/19 mindestens ein bis zwei Klassenräume von 8 Uhr bis 15 Uhr in der benachbarten ABS für eine bzw. zwei 10. Abschlussklassen der WKO zur Verfügung gestellt werden. Für das darauffolgende Schuljahr müssen weitere Räume in der ABS für die Oberschule in Anspruch genommen werden.

Eine Fünf- bzw. Sechszügigkeit am Schulstandort in der Valckenburghstraße kann zunächst nur auf diesem Wege realisiert werden.

Neben der Maßnahme der vollumfänglichen räumlichen Nutzung des Gebäudes der ABS müssen die Errichtung der Helene-Kaisen-Grundschule und der Erweiterungsbau für die geplante Sechszügigkeit ohne zeitliche Verzögerung umgesetzt werden. Während der Bauphase der neuen Gebäudekomplexe für die Grund- und Oberschule kann das Gebäude der ABS für die Primarstufe und Oberschule genutzt werden. Sobald die neuen Gebäudekomplexe errichtet sind, besteht perspektivisch die Möglichkeit, am Standort eine Oberstufe einzurichten.

Im Übrigen weist der Fachausschuss auf seinen anliegenden Beschluss vom 13.04.2017 („Anforderungen zur Dependance der GS Buntentor“) hin, in dem die Senatorin für Kinder und Bildung bereits zu diesem Zeitpunkt um die Prüfung der Nutzung von Räumen der ABS für die WKO gebeten wurde.

(einstimmig)

(Der vollständige Beschluss liegt dem Protokoll als Anlage 2 bei)

Top 4 – Berichte von Fachausschussmitgliedern

10./11.03.: Workshop des Projekts Gesunde Neustadt (Thema: Bedarfsermittlung)

15.03.: Einweihung des neugestalteten Außengeländes der Kita Hardenbergstraße

Top 5 – Aktuelles aus den Einrichtungen ./.

Top 6 – Berichte des Amtes ./.

Top 7 – Verschiedenes ./.

Rainer Müller
Ausschussprecher + Vorsitz

Simon Ott-Oghide
Protokoll